



FREUNDSCHAFTLICHES TREFFEN DER MITGLIEDER DES HFC



Am Donnerstag dem 22.09.2016 fand ein weiteres Treffen der Mitglieder des HFC im Luftfahrtmuseum Metod Vlach statt. Schon traditionell hat die Aktion das Ziel unseren Mitgliedern die aktuellen Projekte und Maschinen zu zeigen, die der Club unterstützt. Gleichzeitig sind im Programm fliegerische Vorführungen und die Mitglieder haben die Möglichkeit auch Flüge zu absolvieren, zu denen sie laut ihrer Mitgliedsstufe Anspruch haben. Die sehr beliebte Aktion wird durch eine angenehme Stimmung und gelungenem Catering in Form eines BBQ unterstrichen.



Diesmal erwarteten die Mitglieder des HFC gleich vier Maschinen aus der Sammlung des Museums. Die Racek PB6 pilotiert von Vladimír Procházka, die Piper L4 mit Tomáš Souček, die neue Bestiola bediente Josef Plotnárek bravurös und die Klemm L25H teilten sich nacheinander der Präsident des HFC Michael Oeljeklaus und Petr Handlík. Während dieses Treffens wurden auch herrliche Aufnahmen gemacht – gleich zu Anfang der Aktion hatte der Fotograf die Möglichkeit in die Racek zu steigen und die ganze Strecke Michael Oeljeklaus mit seinem Passagier in der Klemm L25H in der Umgebung von Mladá Boleslav zu fotografieren. Die schönen, stimmungsvollen Fotos können Sie auch in diesem Newsletter bewundern.

Eine verdiente Aufmerksamkeit erweckte auch der neue Zuwachs im Luftfahrtmuseum – die Replik des tschechoslowakischen Fliegers Bes-

tiola aus den vierziger Jahren. Der Motor Suzuki mit 90 PS Leistung ermöglicht es ihm sogar Segelflieger zu schleppen, die Maschine wurde nach den Worten der Piloten „ummotorisiert“. Während unserer Aktion zeigte es sich jedoch als großer Vorteil, einer unserer Mitglieder überstieg nämlich das Gewichtslimit von 90 kg und für die anderen Repliken historischer Flugzeuge war er zu schwer. Die Bestiola kam jedoch spielerisch mit ihm klar... Es kam auch zur Übergabe neuer Mitgliedskarten, die unseren Mitgliedern den Eintritt in das Luftfahrtmuseum gratis ermöglichen.

Zum Abschluss des Tages besuchte unsere Aktion, auf Einladung des Präsidenten des HFC Michael Oeljeklaus, der Vorsitzende des Parlaments Herr Jan Hamáček – er kam stilgerecht auf einem Motorrad und genoss wenigstens für einen Augenblick die angenehme Atmosphäre unseres Treffens.



Sehr geehrte Mitglieder des HFC,
Erlauben Sie mir, dass ich mit Ihnen einen angenehmen Rückblick auf das Jahr 2016, das für unseren Club wirklich erfolgreich war, teile. Es gelang uns die herrliche Maschine Morane Saulnier BB fertig zu stellen, die zu einem Vorbild für unsere Tätigkeiten und Aktivitäten für die Zukunft wurde. Die Maschine bewältigte erfolgreich alle geforderten Prüfungen und erhielt die technische Betriebserlaubnis. Nach geringen Anpassungen am Karburator wird sie in Betrieb genommen und wird zu den Schmuckstücken des Museums Metod Vlach und den damit verbundenen Aktionen gehören.

Wir bereiten auch neue Projekte vor, mit denen wir Sie schrittweise vertraut machen werden. Das nächstliegende ist die einzigartige Replik der Caudron G3. Wir möchten sie so fertig stellen, dass sie im Frühjahr beginnt zu fliegen und wir sie im Mai 2017 taufen können. Unser Treffen mit den historischen Fliegern und Barbecue im September dieses Jahres zeigte, dass wir uns weiterentwickeln werden. Eine weitere Gelegenheit zu einem Treffen wird die Vollversammlung des HFC am 06.12. sein, zu der ich Sie herzlichst einlade.

Ihr
Vladimír Handlík

Einladung zur Vollversammlung des HFC

Die Vollversammlung des Historical Flying Clubs findet am Dienstag dem 06.12.2016 um 17:30 im Air café des Luftfahrtmuseums Metod Vlach in Mladá Boleslav statt. Auf dem Programm steht der Tätigkeitsbericht für dieses Jahr und die Vorstellung der Pläne für den kommenden Zeitraum.

Wir freuen uns auf das treffen mit Ihnen!



LANGSTRECKEN FLUG PRAG-TOKIO IM JAHRE 1927.

Im ŠKODA Museum in Mladá Boleslav befindet sich ein Flugzeugmotor, der in den Jahren 1924 und 1925 bei Laurin & Klement in Lizenz der Firma Lorraine Dietrich hergestellt wurde. Diese Motoren montierte man in militärische, offenen Doppeldecker des Typs Š 16, die in Prag in der Firma Letov hergestellt wurden und auch für Langstreckenflüge vorgesehen waren. Einen der interessantesten absolvierte der Pilot Skála und der Mechaniker Taufer von Prag nach Tokio und zurück und zwar 1927.

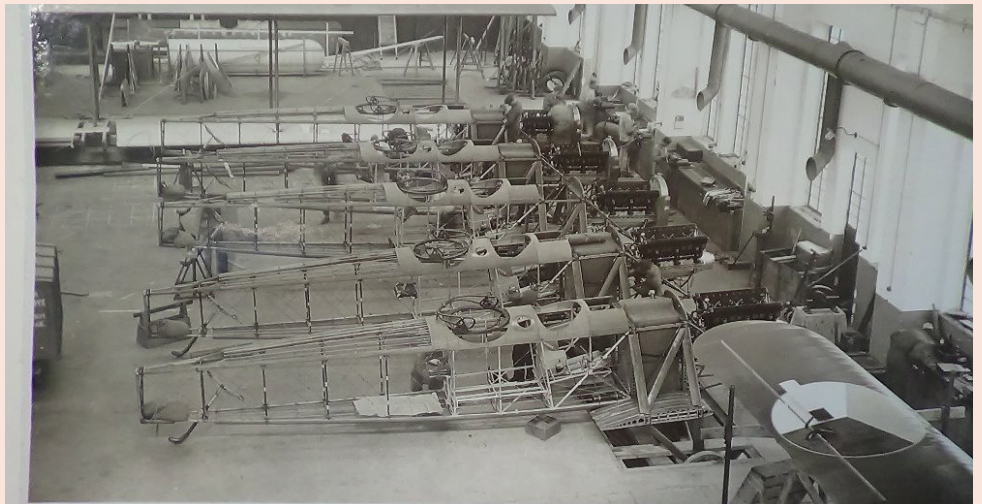
Alles begann als private Initiative. Damals beantragte der nicht ganz 33jährige Skála, als aktiver Offizier, die Erlaubnis zu einem Langstreckenflug einer tschechischen Besatzung in einer tschechischen Maschine von Prag nach Tokio und zurück über die Sowjetunion. Er hatte unter anderem eine ganze Reihe von Langstreckenflügen auf verschiedensten Flugzeugtypen hinter sich und dank seiner Autorität erhielt er diese Erlaubnis auch tatsächlich. Skála schaffte es die Firma LETOV zu überzeugen, obwohl der Typ Š16 sich noch in Prüfungen befand und vor seinem Abflug nach Tokio nur fünf Flugstunden geflogen ist.

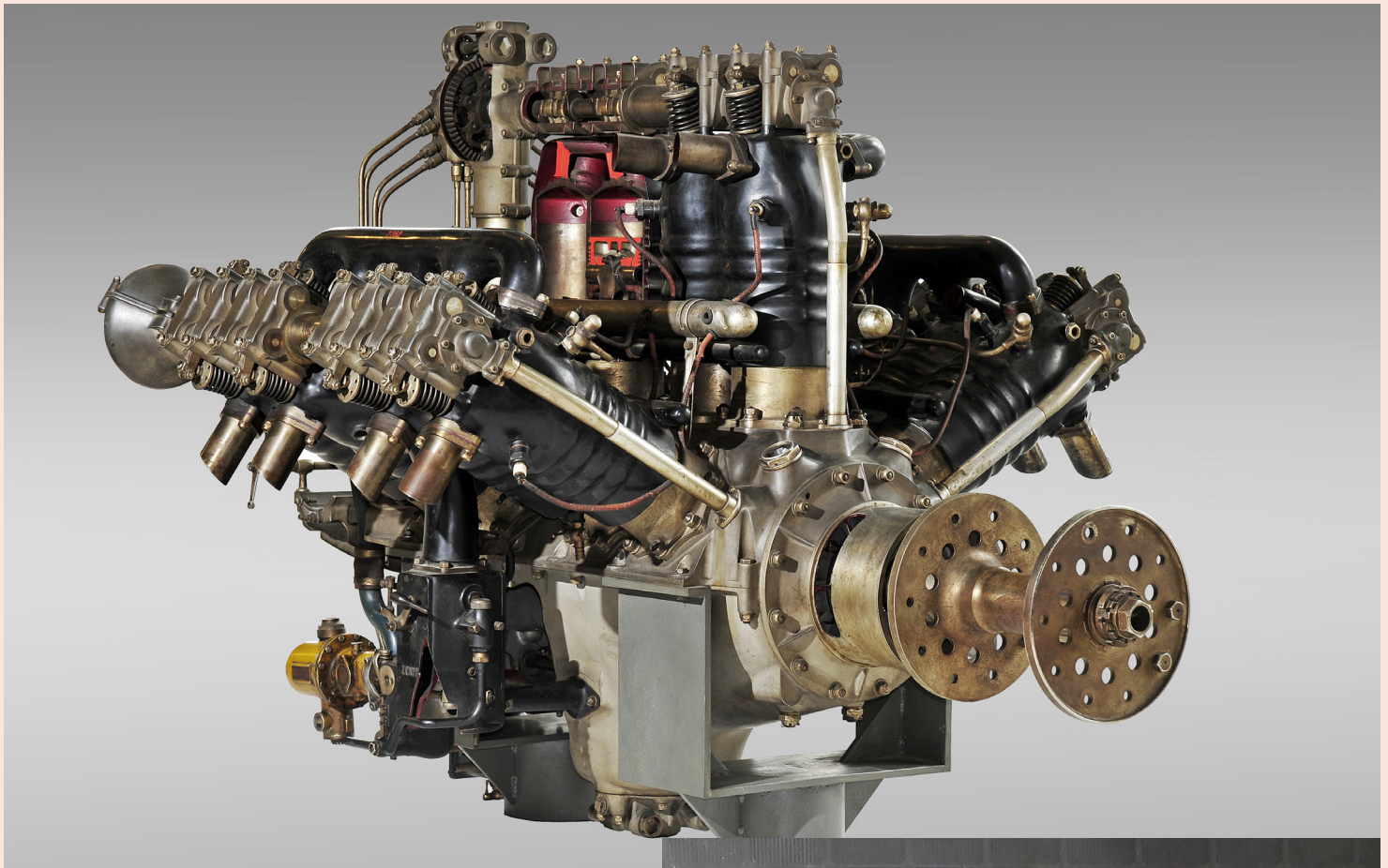
Der Start vom Flughafen Kbely fand am 08. August 1927 um 08:55 Uhr statt und war der einzige Termin, der laut Flugplan eingehalten wurde. Den gesamten Flug mit einer Länge von ca.

23.000 km plante Skála mit acht Flugtagen von Prag bis Tokio, vier Tage sollte die Pause in Tokio dauern und dann sollten wieder acht Flugtage für die Rückkehr nach Prag ausreichen. Die Realität sah jedoch anders aus. Die Erlebnisse beider Piloten während des Fluges kann man auch heute noch als eine verblüffende Folge glücklicher und unglücklicher Zufälle, unwahrscheinlichen

Pechs und der Entschlossenheit beider Flugteilnehmer zusammen mit etwas Glück in den entscheidenden Momenten bezeichnen. Wegen ständiger Mängel und Notlandungen, das Warten auf Ersatzteile und die Reparaturen gelangten die tschechischen Flieger erst am 02. September nach Japan und erst am 04. September nach Tokio, also fast nach einem Monat anstelle der ursprünglich geplanten 8 Tage!

Einige der Ereignisse sind wirklich unglaublich. Zum Beispiel gleich in der ersten Flugetappe von Prag nach Moskau, in der Nähe von Smolensk, schaffte es der Mechaniker Taufer es nicht





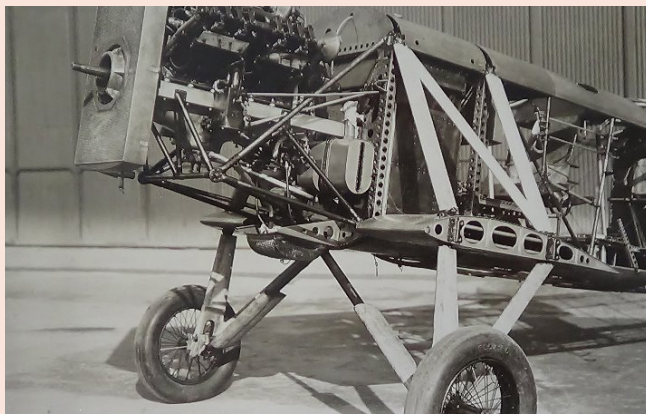
dem Piloten eine neue Karte zu übergeben, diese entriss der Wind seinen klammen Fingern. Ohne Karte wollte Skála nicht fliegen und so landete er ungeplant auf dem Militärflugplatz in Smolensk. Und erst am Boden, als der Pilot bei den russischen Fliegern eine neue Karte besorgte, stellte der Mechaniker fest, dass der Motor einen weitaus höheren Ölverbrauch hatte als der Hersteller angab und die Öltanks vollkommen leer waren. Im Motor blieb zu diesem Augenblick nur eine Ölmenge für einen Flug von zwanzig Minuten und nach deren Ablauf würde er sich festfressen! Wären sie nicht in Smolensk gelandet, hätten sie sich über den tiefen, Smolensker Wäldern befunden und nach Moskau wären es noch fast zwei Flugstunden gewesen. Deshalb füllten sie Öl aus den örtlichen Vorräten auf und nach Erhalt einer neuen Karte flogen sie weiter nach Moskau. Als sie letztendlich in Moskau landeten, stellten sie während der Durchsicht fest, dass ihr Kühler gerissen war. Reparieren konnte man ihn nicht und so warteten sie gleich am Anfang ihrer Expedition acht Tage auf die Lieferung des Ersatzkühlers aus der Tschechoslowakei.



Einen sehr dramatischen Moment erlebten sie während ihres Fluges nach Omsk, als sie über den Ural flogen und in ein Gewitter mit Hagelschlag gerieten. Es ging auch beim Anflug auf Tschita um ihr Leben, als beide Piloten es vergaßen ihre Uhren zu stellen und die Zielstadt im Mitternacht örtlicher Zeit mit dem letzten Tropfen Benzin erreichten. So spät erwartete sie keiner mehr und der Flugplatz und die Stadt lagen im Dunkeln. Auf ihren Uhren hatten die tschechischen Piloten jedoch halb Zehn abends – Prager Zeit! Die Landung im Dunkeln, blind und ohne Motor auf unbekanntem Terrain gelang unglaublicher Weise. Sie setzten auf, ohne das der Pilot genau wusste wo er landete, er ahnte nur, dass sie sich weder über Wasser noch über einem Wald befanden. Sie treffen auf ein Stück geraden, festen Feldweg mit tiefen, ausgefahrenen Rinnen und standen nach fünfzig Meter, weil der Weg den Hang hinaufführte. Am Fahrgestell hatten sie Heu und es zeigte sich, dass es von einer Fuhre stammte die sie kurz vor dem Aufsetzen überflogen oder besser überfahren! Der Flugplatz befand sich etwa einen halben Kilometer von der Stelle der unfreiwilligen Landung der Š16.

Fortsetzung folgt!

Vladimír Handlík nach ursprünglichem Artikel von Ivo Pujman





GANZJÄHRIGE AKTION DES HFC:

MITGLIEDER GEWINNEN NEUE MITGLIEDER

Details zur Mitgliedschaft im Club befinden sich unten und selbstverständlich auch auf dem Web www.hfclub.cz

Der Historical Flying Club wurde im Februar 2012 gegründet und sein Hauptziel ist die Unterstützung der Aktivitäten verbunden mit dem Fliegen und der fliegerischen Historie. Der Club beteiligt sich an einer Reihe von Aktionen, unterstützt finanziell den Bau, den Betrieb und die Ausstellung von Repliken historischer Flugzeuge.

Um diese verdienstvolle Tätigkeit weiter zu entwickeln und zu erweitern, ist eine so breit wie mögliche Mitgliederbasis wichtig. Deshalb wurde für 2016 die Aktion „Mitglieder des HFC gewinnen neue Mitglieder“ ausgerufen. Die Leitung des HFC wendet sich an alle bestehenden Clubmitglieder, dass sie Rekruten aus ihrer Umgebung gewinnen und sie für unsere gemeinsame Gedanken, Interessen und Aktivitäten begeistern.

Wer einmal die betäubende Atmosphäre des Fliegens probiert hat, der ist begeistert – kommen Sie und lassen Sie uns diese Freude einem so großen Kreis von Menschen wie nur möglich zugänglich machen!

Bronzene Mitgliedschaft Beitrag 2500 CZK:

Vorteile: Freier Eintritt für eine Person in das Luftfahrtmuseum Metod Vlach in Mladá Boleslav, freier Eintritt zum historischen Flugtag, freier Eintritt für die Aktionen des Luftfahrtmuseums Metod Vlach in Mladá Boleslav, ein kostenloser Flug mit einem historischen Flugzeug (Dauer 15 Minuten) im Laufe des Kalenderjahres.

Goldene Mitgliedschaft Beitrag 12.500 CZK

Vorteile: Freier Eintritt für vier Personen in das Luftfahrtmuseum Metod Vlach in Mladá Boleslav, freier Eintritt zum historischen Flugtag, freier Eintritt für die Aktionen des Luftfahrtmuseums Metod Vlach in Mladá Boleslav, ein kostenloser Flug mit einem historischen Flugzeug (Dauer 60 Minuten) im Laufe des Kalenderjahres.

Silberne Mitgliedschaft Beitrag 6500 CZK

Vorteile: Freier Eintritt für zwei Personen in das Luftfahrtmuseum Metod Vlach in Mladá Boleslav, freier Eintritt zum historischen Flugtag, freier Eintritt für die Aktionen des Luftfahrtmuseums Metod Vlach in Mladá Boleslav, ein kostenloser Flug mit einem historischen Flugzeug (Dauer 30 Minuten) im Laufe des Kalenderjahres.

Mitgliedschaft rechtlicher Personen Beitrag 25.000 CZK

Vorteile: Freier Eintritt für fünf Personen in das Luftfahrtmuseum Metod Vlach in Mladá Boleslav, freier Eintritt zum historischen Flugtag, freier Eintritt für die Aktionen des Luftfahrtmuseums Metod Vlach in Mladá Boleslav, ein kostenloser Flug mit einem historischen Flugzeug (Dauer 5 x 20 Minuten) im Laufe des Kalenderjahres